

WA I D

Jahresbericht 2002
Quartierverein Wipkingen
März 2003

BLICK 2003

Wir sind
im Netz:

www.

wipkingen.ch



Liebe
Wipkingerinnen
und
Wipkinger...

Der Wipkinger Quartierverein ist im Netz: Dank einem Grosseinsatz unseres Vorstandsmitglieds Beni Weder zusammen mit Corina von Arx (Hillsbruggde Vorstand) können Sie nun die Vor- und Rücksichten zu unseren Veranstaltungen und Aktivitäten aktuell über Internet beziehen.

Für alle, die kein Internet haben: In diesem Jahresbericht finden Sie die bereits geplanten Veranstaltungen für 2003. Für Informationen im Laufe des Jahres beachten Sie bitte das GZ-Info, das gratis an alle Wipkinger Haushalte verteilt wird. Der Quartierverein belegt neu im GZ-Info einen fixen Platz, wo Sie sich weiterhin über unsere Vorstände und Aktivitäten informieren können.

Diese Kommunikationsmassnahmen sind mit rund 6000 Franken pro Jahr für den Quartierverein zwar relativ teuer, aber wir hoffen uns daraus einen positiven Werbeeffect: Einerseits mehr Besucher an unseren Veranstaltungen und andererseits einen markanten Mitgliederzuwachs, weil wir nunmehr alle Wipkinger Haushalte erreichen.

Wir sind voller Elan und wünschen Ihnen für 2003 dasselbe!

Ursula Wild, Co-Präsidentin QVW

Besichtigen Sie diesen Turm von innen!

Sonntag, 25. Mai ca. 14 - 16 Uhr



Rundgang unter
kundiger
Führung.

Anmelden bei:

textline

@bluewin.ch

oder

01 273 03 34

GV: FREITAG, 28. MÄRZ 2003

Alle Mitglieder des GV Wipkingen sind herzlich zur Generalversammlung 2003 im grossen Saal des katholischen Pfarrzentrums Guthirt eingeladen.

Beginn: 19 00 Uhr, anschliessend gratis die traditionelle «Spaghettata»!
Die Buchhaltung liegt am Montag, 10. März, von 18 30 - 19 30 Uhr bei unserer Kassierin Rita Heimgartner, Scheffelstrasse 28, 8037 Zürich, zur Einsicht auf.

Rechnung 2002

Nachdem auch in diesem Jahr einige Mitglieder den Beitrag aufgerundet haben, möchte ich, im Namen des Quartiervereinsvorstandes, an dieser Stelle dafür danken.

Rita Heimgartner, Kassierin

JAHRESRECHNUNG 2002

Krippen Fonds

| | |
|-------------------------|---------------|
| Vermögen per 31.12.2001 | Fr. 48 624.65 |
| Einnahmen minus | Fr. 705.95 |
| Ausgaben | Fr. 60.10 |
| Vermögen per 31.12.2002 | Fr. 48 359.00 |
| Vermögensänderung | Fr. -265.65 |

Gesellschaftskasse

| | |
|-------------------------|----------------|
| Vermögen per 31.12.2001 | Fr. 22'440.90 |
| Einnahmen | Fr. 23 873.75 |
| Ausgaben | Fr. 22 659.92 |
| Vermögen per 31.12.2002 | Fr. 43 654.73 |
| Vermögensänderung | Fr. -1'213.830 |

In Zürich bleibt es übers Wochenende bedeckt. Temperaturen um 9 Grad.



Entlang der Weststrasse, der Rosengartenstrasse und der Autobahnausfahrt Schwamendingen



Ohne Kommentar:
Aus dem Züritipp vom 31. Okt. 2002

infolge Aufwärmung durch Abgase bis zu 20 Grad.



Rücktritt aus dem Vorstand: Rita Heimgartner

Kassierin Rita Heimgartner (Eintritt 1999) hat als QV-Vorstand immer wieder in kräftigem Schaffhauser Dialekt ihre Meinung eingebracht - direkt, schneidkelllos und mit viel Humor. Sie liess sich vor drei Jahren von Ex-Co-Präsident Summermatter in die Buchhaltung einführen und hat die wichtige Aufgabe der Säckelmeisterin mit Bravour bestanden. Nun erhöht sie ihr Arbeitspensum und möchte Zeit haben für andere Hobbys. Im Namen des Quartiers danken wir für deinen Einsatz!



Neue Kandidatin für den QV-Vorstand: Karin Frey



Karin Frey-Grosshardt
Geb. 1964, seit 1995 verheiratet und zweifache Mutter. Kaufm. Angestellte / Buchhalterin mit eidg. FA / Hausfrau

«Ich lebe seit meiner Geburt in Wipkingen und habe den Entschluss gefasst, mich aktiv für dieses Quartier einzusetzen. Der QV vertritt die Interessen der Bewohner/Innen von Wipkingen, weshalb ich mein Engagement diesem Verein zukommen lassen möchte. Meinen Beitrag an die Quartierarbeit sehe ich in der Weitergabe meines Fachwissens als Buchhalterin mit eidg. Fachausweis. Aufgrund meines beruflichen Hintergrundes möchte ich mich dem QV als Kassiererin zur Verfügung stellen. Mein Wunsch ist es, Wipkingen weiterhin als tolles, attraktives und familienfreundliches Wohnquartier zu erhalten. Und gewiss ist, dass die Attraktivität unseres Quartiers um einiges gesteigert werden könnte, falls sich für die Westtangente eine Lösung findet.

Mutationen

Mitglieder des QV Wipkingen per 31.12.2001

| | |
|--------------------------|-----|
| Mitglieder total | 598 |
| Einzelmitglieder | 421 |
| Paarmitglieder | 140 |
| Kollektivmitglieder | 25 |
| Ehrenmitglieder | 9 |
| Mutationen | |
| Eintritte | 11 |
| Austritte total | 59 |
| Austrittsgründe | |
| Alter | 1 |
| Wegzug | 20 |
| Todesfall | 2 |
| Diverse | 19 |
| Mitgliedschaften bezahlt | 17 |

Gestorben sind: Gustav Gsell, Rebuchstr. 77, 8037 Zürich; Van Jankovich Stefan, Trotensr. 41, 8037 Zürich

Mitglieder des QV Wipkingen per 31.12.2002

| | |
|-------------------------|-----|
| Mitglieder total | 544 |
| Einzelmitglieder | 374 |
| Paarmitglieder | 138 |
| Kollektivmitglieder | 24 |
| Ehrenmitglieder | 8 |

VERKEHR / STÄDTEBAU

Panel Rosengartenstrasse Naegel mit Koepfen in 20 Jahren



Das Panel zur Rosengartenstrasse mit Regierungsrätin Fiorz und Stadtrat Thomas Waser hat die Hoffnungen der Wipkingor zurecht gerückt: Erst in 20 – 25 Jahren ist eine wirksame Tunnellösung realisierbar.

Wir sehen nach dieser Veranstaltung (noch) keinen Tunnel (Stadt-tunnel/Waldhödentunnel), aber immerhin ein schwaches Licht. Die Irritanten des Rosengartenpanels, Kantonsrätin Carmen Walker Späh und Gemeinderat Pienno Ceriani, haben es lebenswetterweise geschafft, zwei hochkarätige Vertreter der Exekutive nach Wipkingen zu lotsen und ihnen unsere Problematik bildhaft vor Augen zu führen. Kurzfristige Lösungen wurden zwar keine versprochen, aber wir dürfen davon ausgehen, dass Stadtrat Waser und Regierungsrätin Fiorz unsere Botschaft verstanden haben. Stadtrat Waser hat sich sogar bereit erklärt, an einer Rosengartenbegehung teilzunehmen, damit mit raschen kleinen Massnahmen zumind. einige Pflasterli auf die klaffende Wunde gelegt werden. Auch wurde versprochen, im Hinblick auf die Eröffnung des Uetli bergtunnels flankierende Massnahmen (sog. FLAMAS) zu prüfen (z.B. Lastwagen-Transit-Verbot).

Priorisierung ist eine Frage der Politik

Trotz der tagtäglichen Vorkohrslawine hat die Problematik Rosengartenstrasse weder bei der Stadt noch beim Kanton erste Priorität.

Für die Lösung der bestehenden Probleme fehlt angeblich das Geld, aber dennoch worden mehrere grosse Einfallsachsen gebaut (z.B. der sog. Westast SN 1 A.1 bzw. Pfingstweid-Autobahn), was weitere Immissionen für die Anwohner der Westtangente bringen wird. Wofür Geld ausgegeben wird, ist allerdings nicht gottgegeben, sondern vielmehr eine politische Entscheidung: Bisher hatten bei diesen Entscheidungen die vom Verkehr betroffenen Stadtgebiete schlechte Karten gegenüber Kanton und Bund.

Links-rechts Disput verbindet die Bündelung der Kräfte

Um das nötige politische Gegengewicht aufzubauen, müssen sich die betroffenen Quartiere zusammenschliessen und gemeinsame Sache machen. In den letzten Jahren ist es in Wipkingen nicht mehr gelungen, sich über die Parteigrenzen hinweg zusammenzulaufen – vielmehr erging man sich in politischen Zänkeren, die dem Quartier letztlich nichts brachten. Mit dieser Veranstaltung des Quartiervereins wurde nun ein Zeichen gesetzt: Grün und FDP haben das Eis gebrochen, andere Gruppierungen in Wipkingen sind jetzt eingeladen, die Zusammenarbeit wieder aufzunehmen, gemeinsam mit anderen betroffenen Stadtteilen Lösungen zu erarbeiten und bei der Stadt- und Kantonsregierung einzufordern.

Ursula Wild

IG Westtangente Plus Die neue politische Kraft am Rosengarten

Auf das Jahr 2008 ist die Eröffnung des Uetli bergtunnels geplant. Die Westtangente als mittlerweile 31 Jahre altes Provisorium wird auf dieses Datum nur in einzelnen Strecken entlastet werden.

Die andauernde Belastung der Wohnbevölkerung durch Lärm, Gestank und Luftverunreinigungen von über den Alarmwerten entlang dieser «Stadtautobahn» darf auch zukünftig nicht als gegeben hingenommen werden. Die IG Westtangente Plus erwartet von Stadt und Kanton verbindliche und spürbare Entlastungen bis zum Jahr 2008.

Zu diesem Zweck führt sie selbständig politische Aktionen durch oder unterstützt lokale Organisationen oder Gruppierungen in ihren Anliegen, mit Know-how, konkreter Mitarbeit und durch Vernetzung.

Auch wenn das Gesuch um Sperrung der Westtangente im Sommer 2002 vom Stadtrat abgelehnt wurde, kann auf ein erfreuliches Echo bezüglich der Aktivitäten zurückgeschaut werden. In der Presse, in politischen Parteien und Gremien wird die IG zur Kenntnis genommen und es ist deutlich geworden, dass eine Planung an Westtangente und Rosengarten ohne die betroffene Bevölkerung nicht mehr widerspruchsfrei hingenommen wird.

Im laufenden Jahr wird eine Plakataktion entlang der Westtangente unternommen werden, eine neue Aktio «31 Stunden Ruhe» ist für Sommer 2003 geplant. Die IG wird sich

beharrlich in die Diskussion um die flankierenden Massnahmen bis zur Eröffnung des Uetli bergtunnels einmischen und konkrete Entlastungen für die Rosengartenstrasse fordern, auf jeden Fall aber zu verhindern suchen, dass mit dem Bau von zusätzlichen Tunneln um die Stadt Mehrverkehr über die Rosengartenstrasse in die Stadt hinein fliessen. Aktionen zur Eröffnung des Zimmerberg-tunnels und eine CD «Westtangente-Rap» sollen auf ihre Anliegen aufmerksam machen.

Die IG Westtangente Plus wurde am 12. Dezember 2002 durch den Quartierverein Wipkingen gegründet. Zur Zeit zählt sie 85 Mitglieder, davon 14 kollektive, 21 Organisationen aus der ganzen Stadt sind ihr als Mitglieder oder mit konkretem Interesse verbunden.

Ines Schlienger

JAHRESRÜCKBLICK 2002: VERANSTALTUNGEN

Markte

Insgesamt organisierte der QV 2002 fünf Märkte auf dem Röschibachplatz: Vier Flohmärkte und den Weihnachtsmarkt.

Stimmung: Trotz Pech mit dem Wetter steigend. Immer mehr Leute kommen an den Röschibachplatz - von ganz jung bis ganz alt.



Auch mit 102 Jahren schmeckt die Bratwurst noch! Marie Keller (geb. 1900) wohnt seit 1910 an der Nordstrasse - damals fuhren dort nur Fuhrwerke. Die ehemalige kaufmännische Angestellte (Hobbys: Klavier, Fernsehen und jeden Tag den Haushalt machen) erfreute sich bester Gesundheit (hier im Gespräch mit QV-Vorstand Hasi Suter).



Allred Hess lässt als Witiker keinen einzigen Wipkinger Flohmi aus, auch wenn es Bindfäden regnet: «Ich profitiere vom Mengenrabatt - für Verkäufer ist der Röschibach-Markt attraktiv. Aber mehr Kunden sollten kommen!»



Übungsfeld für spätere Profis: Am Flohmi lernen Kinder im Grundschulalter Waren präsentieren und Preise verhandeln. Rund ein Drittel der Verkäufer und Käufer sind Kinder.

Der harte Wipkinger Kern an der GV 2002.





Knabenschlessen 2002: Vorstandskan-
dlatin Karin Frey gratuliert dem fin-
sten Wipkingen-Schützen-Rafael Sum-
merauer zu seinem guten Resultat.



Lichtklaus: Der Nasen-
schoner schützt vor
dem Wundreiben, aber
nicht vor Kälte!



**Der Röschiachplatz in
Bewegung:** Die Jungen
zog es in Scharen zur
Madcow-Veranstaltung.

Aus der Lesung "fadegrad" (Juni 2002)

... 1670 wäre die arme Magdale-
na Bleuler wohl dazu verdammt
gewesen, bei reichen Leuten den
Haushalt zu machen, aber dazu
hatte sie keine Lust. Sie war von
kräftiger Statur, und so zog sie
sich kurzerhand Männerkleider
an und diente unerkannt als Söld-
nerin in der Truppe von Andreas
von Salis. Ihre Scharade blieb un-
entdeckt, denn mit der Hygiene
nahm man es nicht so genau. Tag
und Nacht trug man dieselben
Kleider. Als sie angeschossen
wurde, musste sie sich allerdings
selber verarzten, denn bei einer
medizinischen Untersuchung
wären ihre weiblichen Rundun-
gen wohl unweigerlich entdeckt
worden. Als sie genug vom Mi-
litär hatte, wollte man sie ihrer
guten Dienste wegen nicht zie-
hen lassen – erst die Entblössung
ihres Oberkörpers brachte ihr
den ersehnten Entlassungs-
schein.

**Lesungen
schärfen den
Verstand.**

**Wer zuhört, entwickelt
eine bessere Vorstellungs-
kraft. Für Kinder und Er-
wachsene geeignet.**

Weitere Veranstaltungen

Lesungen

Isolde Schaad ("Keiner wars"), die Frauen vom Verein Stadtuudgang ("fadegrad") und Barbara Stanischelf ("Der Wolf") lasen in der Buchhandlung am Rand aus ihren Werken vor (27. Januar, 23. Juni und 17. November 2002)

Serenade

Wie bereits schon letztes Jahr begeisterte die Handharmonika-Schule Zürichburg unter der Leitung von Frau Mauerhofer die Zuhörerschaft im Krankenhaus Kafenberg (29. Juni 2002)

Räbelchli-Umzug

Der Räbelchli-Umzug am ersten Samstag im November - trotz strömendem Regen sind Hunderte von Laternen zu sehen. Anschliessend Spais und Trank beim GZ Wipkingen sowie auch ein Freizeit- und Spielangebot für die Kinder (2. November 2002)

Lichtklaus-Umzug

Immer wieder schaurig-schön: Der Lichtklausumzug mit dem Gedröhne der Schellen und dem Plärren der Hörner. Dieses Jahr waren es weniger Kläuse als gewöhnlich - wer sich nächstes Jahr unter die Lichterhaube wagen will, melde sich! (6. Dezember 2002).



Filmfluss am unteren Letten ist eine Bereicherung für Wipkingen und für die Kulturmile in Zürich-West. Bei schönem Wetter strömen regelmässig 200 bis 300 Besucher zum Open-Air Kino an der Limmat.

Filmfluss vom Stadtrat geblockt

Filmfluss ist Kult. Mit einem nichtkommerziellen Sortiment wird die Begegnung im Quartier und der interkulturelle Austausch gefördert. Leider gefährden prohibitive Auflagen aus dem Polizeidepartement den Weiterbestand dieser Wipkinger Institution.

Innerhalb von 10 Jahren hat sich Filmfluss dank enormem Einsatz und viel Freiwilligenarbeit zur Institution gemauert. Nun wird es vom Polizeidepartement der Stadt Zürich torpediert: Anstatt der betriebswirtschaftlich nötigen 15 Vorführungen werden nur deren 10 bewilligt, was angesichts der hohen Fixkosten pro Vorführung früher oder später das Aus bedeutet. Wenn im abschlägigen Bescheid des Stadtrates vom 5. Dezember 2001 den Filmfluss-Organisatoren auch noch wirtschaftliche Interessen untergeordnet werden, so wirkt dies angesichts der Steuerermässigungen, die in die konventionellen Kulturinstitutionen fliessen, reichlich unangemessen.

Alle sind gleich – die einen etwas gleich

Weiter argumentiert das Polizeidepartement mit der Gleichbehandlung: Weil durch die immer häufigeren Voranstaltungen allerlei Couleurs die Stadtbewohner zunehmend über Lärm klagen, will man die Aktivitäten auf öffentlichem Grund eindämmen – und zwar nach dem Grundsatz der Gleichbehandlung. Bofremdlich bleibt aber, dass ausgerechnet Filmfluss blockiert wird, wo doch in den letzten 10 Jahren lediglich eine einzige Reklamation bei der Stadtbehörde eingegangen ist.

Ebenfalls unverständlich, dass das Open-Air-Kino am See mit 30 Vorstellungen ohne amtliche Behinderung wemrüberleben werden kann, obwohl die Immissionen bei diesem bedeutend grösseren Anlass entsprechend höher ausfallen. Aber alle Argumente verhallen ungehört: Selbst unsere Gemeinderäte Monika Spring und Markus Zimmermann, die sich im Januar 2002 mit einem Postulat für Filmfluss einsetzten, stiessen bei Stadträtin Esther Maurer auf taube Ohren.

Kulturpolitik – nur für die Grossen?

Die stadträtlichen Appelle für mehr Quartieraktivitäten und Freiwilligenarbeit wirken angesichts dieser Bewilligungspraxis – gelinde gesagt – lahm und unaufrichtig. Ein aufgeblähter bürokratischer Apparat kostet den aktiven Vereinen in den Quartieren unnötig Zeit, Nerven und Geld. Unsere Behörden sollten fähig sein, jeden Einzelfall differenziert zu beurteilen und sich nicht hinter juristischen Allgemeinplätzen verschanzten. Gleichbehandlung heisst, dass man gleiche Sachverhalte gleich beurteilt, nicht dass man alles – auch anders gelagerte Fälle – «aus Prinzip» über einen Kamm schert. Bisher kamen – trotz breit abgestützter und guter Argumente für Filmfluss – lediglich stereotype Standardantworten. Die Wipkinger und Wipkingerinnen warten auf ein positives Signal aus dem Stadthaus.

Ursula Wild

Filmfluss wird von allen politischen Parteien und wichtigen Gruppierungen in Wipkingen unterstützt:

Ursula Wild, Co-Präsidentin
Quartierverein Wipkingen
Claudia Simon, Präsidentin
FDP 10 Wipkingen
Ines Schlienger, Vorstandsmitglied
Quartierläuf Wipkingen
Oliver Moier, Präsident SVP 10

Gewerbevertreter:

Oskar Herber, Präsident Gewerbe Wipkingen
Martin Bülmann, IG KMU

Gemeinderätinnen Kreise 10, 5 und 6:

Markus Zimmermann, Gemeinderat SP, Kreis 10
Monika Spring, Gemeinderätin SP, Kreis 10
Pierino Carliani, Gemeinderat Grüne Partei, Kreis 10
Marcel Knörr, Gemeinderat FDP, Kreis 10
Min Li Mani, Gemeinderätin SP, Kreis 5
Heinz Bogle, Gemeinderat SP, Kreis 5
Rolf Kuhn, Gemeinderat SP, Kreis 10
Christine Stokar Gassar, Gemeinderätin SP, Kreis 10
Franziska Graf Wüthrich, Gemeinderätin SP, Kreis 10
Carina Mauch, Gemeinderätin SP, Kreis 6
Alexander Jäger, Gemeinderat FDP, Kreis 10
Robert Schönächler, Gemeinderat CVP, Kreis 5

Kantonsrätinnen:

Ueli Keller
Enka Zehner
Carmen Walker Späh
Oliver Moier

Filmschaffende:

Jris Bischof, Geschäftsführung
Vorband Filmregie und Drehbuch Schweiz, Myriam Barzotta, Verein «Zürich für den Film»
Christian Frei, Regisseur des Oscar-nominierten Dokumentarfilms «War Photographer»
Christoph Schaub, Filmregisseur
Dieter Gränicher, Filmemacher
Gitta Gsel
Elisabeth Gujer, VSFG
Isolda Marxer, Filmrealisatorin, Zürich

Sanierung EW Letten



Stefan Bucher, Türler (ehemals Vorstand QV Wipkingen) ist technikbegeistert und macht die Führung durch das EW Letten gleich selbst.

In diesen ca. 8 Meter tiefen Kratern werden die Turbinen versenkt, um mit der Strömung Wasserkraft zu erzeugen.



Um das EW Letten zu sanieren, wurde die Limmat um ein paar Meter abgesenkt (beim Oberen Letten).

Die neuen Turbinen mit keramischen Rotorblättern. Spezialisten machen den Finish von Hand.



Neue Dienstleistung
der Jobvermittlung

Freiwillige Mitarbeiterinnen helfen Ihnen bei Ihrer Korrespondenz!

Wenn Sie selber Hilfe brauchen, oder Leute kennen, die ordentliche Unterlagen benötigen, so helfen Ihnen Freiwillige unentgeltlich:

- beim Briefe schreiben
- bei einem Brief, den Sie bekommen haben und nicht verstehen, was gemeint ist
- beim Schreiben einer Bewerbung
- beim Ausfüllen eines Formulars
- beim Schreiben eines Lebenslaufes

Öffnungszeiten Schreibdienst

Wann:

Immer am ersten und dritten Mittwoch im Monat, 13 - 15 Uhr

Wo:

Job-Vermittlung Wipkingen, Rosengartenstrasse 1, 8037 Zürich (keine Voranmeldung nötig).

VERANSTALTUNGS-KALENDER 2003

| MÄRZ | WER | WAS | WO |
|--------------------|--------------|--------------------|----------------------|
| Fr 28. 19 - 21 Uhr | OV Wipkingen | Generalversammlung | Pfarrzentrum Guthart |

MAI

| | | | |
|------------------------|--------------|-----------------------------------|-----------------|
| Sa 10. 8 - 16 Uhr | OV Wipkingen | 1. Flohmarkt | Röschibachplatz |
| So 25. ca. 14 - 16 Uhr | OV Wipkingen | Besichtigung Ref. Kirchengemeinde | Wipkingenplatz |

JUNI

| | | | |
|-------------------|--------------|--------------|-----------------|
| Sa 14. 8 - 16 Uhr | OV Wipkingen | 2. Flohmarkt | Röschibachplatz |
| Ende Juni | OV Wipkingen | Serenade | KH Käferberg |

JULI

| | | | |
|-------------------|--------------|-----------------|-----------------|
| Sa 5. 8 - 16 Uhr | OV Wipkingen | 3. Flohmarkt | Röschibachplatz |
| Sa 30. 9 - 16 Uhr | OV Wipkingen | Weihnachtsmarkt | Röschibachplatz |

AUGUST

| | | | |
|--------------------------------|--------------|--------------------------------|-----------------|
| Sa 30. 8 - 16 Uhr | OV Wipkingen | 4. Flohmarkt | Röschibachplatz |
| Freitag bis Sonntag 31. August | OV Wipkingen | Grosses Dusetierfest Wipkingen | Röschibachplatz |

NOVEMBER

| | | | |
|-------------------|--------------|-------------------|-----------------|
| Sa 1. 9 - 16 Uhr | OV Wipkingen | Räbellechtdienzug | Röschibachplatz |
| Sa 29. 9 - 16 Uhr | OV Wipkingen | Weihnachtsmarkt | Röschibachplatz |

DEZEMBER

| | | | |
|-----------------|--------------------|-----------------|------------------------|
| Fr 5. 17.30 Uhr | OVW + KH Käferberg | Lichtklausumzug | 18 Uhr ab KH Käferberg |
|-----------------|--------------------|-----------------|------------------------|